

Antrag Aktuelle Stunde

Fraktion der Freien Demokraten

GRÜNE müssen sich endlich von Anarchisten im Dannenröder Wald distanzieren. Gefährdung von Menschenleben an Autobahnen ist nicht akzeptabel. Verkehrsminister muss A-49-Lückenschluss ohne weitere Verzögerungen vollenden
– Drucks. [20/4047](#) –

mit:

Dringlicher Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

Autobahn 49: Lückenschluss weiterhin dringend gebraucht, Bewegung radikalisiert sich zunehmend
– Drucks. [20/4068](#) –

und:

Dringlicher Antrag

Fraktion der CDU, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Weiterbau der BAB 49: Ergebnis des rechtsstaatlichen Verfahrens respektieren
– Drucks. [20/4072](#) –

Rede Rolf Kahnt am 12. November 2020

Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen!

„Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.“ Es gilt: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.“ Beim Lückenschluss des Ausbaus der A 49 geht es im Kern um diese beiden Grundgesetzartikel. Obwohl im Sommer das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig die letzten möglichen Klagen gegen den Ausbau der A 49 ablehnte, wird seit Wochen im Dannenröder Forst heftig demonstriert.

Demonstranten wollen die Rodung von 27 ha Wald verhindern, obwohl Planfeststellungsbeschlüsse bestandskräftig sind. Das Demonstrationsrecht ist in der Tat ein hohes Gut unserer Demokratie; es steht aber unter dem Vorbehalt, dass Demonstrationen friedlich und ohne Waffen erfolgen müssen. Gewalt und Gefährdung Dritter werden dabei ausdrücklich ausgeschlossen. Doch wie sieht es damit vor Ort aus?

Polizeikräfte werden mit Steinen und Pyrotechnik beworfen, Aktivisten seilen sich von Autobahnbrücken ab und nehmen Staus oder, sogar noch schlimmer, Unfälle mit Schwerverletzten in Kauf. Polizeifahrzeuge werden beschädigt, und im Wald werden in Kopfhöhe von Reitern Seile gespannt, die diese gefährden. Zu fallende Bäume werden mit Nägeln gespickt, und Baumhäuser sind mit Stacheldraht gesichert. Meine Damen und Herren, vor so viel Aggression schaudert es einen tatsächlich.

Was befremdlich ist: Hier sind Menschen am Werk, für die sachliche Argumente keine Rolle spielen. Fassungslos, fast abstoßend, macht, dass diesen Demonstranten Recht und Ordnung nichts bedeuten. Sie lehnen den Rechtsstaat und seine Organe ab, und sie schrecken nicht einmal vor Gewalt zurück. Es ist Zeit, dass wir gemeinsam zur Deeskalation und zur Gewaltfreiheit aufrufen.

Ich wünsche mir, dass sich der Hessische Landtag von dem rechtswidrigen Vorgehen der Demonstranten energisch distanziert.

Vielen Dank.